

BEITRÄGE ZUR GERICHTLICHEN MEDIZIN

*Begründet als „Beiträge zur gerichtlichen Arzneykunde“ von Joseph Bernt,
Wien 1818,
fortgeführt ab 1911 von A. Kolisko, A. Haberda, F. Reuter, P. Schneider,
W. Schwarzacher und L. Breitenecker*

Herausgegeben von

WILHELM HOLCZABEK

*o. Professor an der Universität Wien, Vorstand des Institutes für gerichtliche
Medizin in Wien*

Redaktion: Werner Boltz

Mit 208 Abbildungen

Festschrift
für Prof. Dr. Wilhelm Holczabek
und

mit Vorträgen auf der 56. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin
Graz, 17.–20. September 1977

BAND
XXXVI
1978

VERLAG FRANZ DEUTICKE, WIEN

Inhalt

Erster Teil

	Seite
MARESCH, W.: WILHELM HOLCZABEK zum 60. Geburtstag	1
BAUER, G.: Analyse eines gemeinschaftlichen Selbstmordversuches	5
BAUER, G., MISLIWETZ, J.: Fettembolie und Blutung	11
DADISCH, GERDA-LUDMILLA, MACHATA, G.: Netzplantechnik angewandt auf die chemische Analyse	17
JAROSCH, K.: Ältere gerichtsmedizinische Gutachten im Lande Oberösterreich	23
JAROSCH, K., KAISER, G.: Der Exhibitionismus im Maßnahmenrecht	27
LAUBICHLER, W.: Die Einweisung des geistig abnormen Rechtsbrechers	31
MACHATA, G., DADISCH, GERDA-LUDMILLA: Neue Möglichkeiten zur Bestimmung von Etilefrin	37
MARESCH, W.: Der pathologisch-anatomische Befund bei Arsenikvergiftungen	41
MISLIWETZ, J., FRIEDRICH, ELISABETH, DEPASTAS, G.: Plötzlicher Tod am Steuer	47
POLLAK, St.: Gemeinschaftliche Selbstmorde	53
SKALA, O.: Ungewöhnliche Fundsituationen bei Kohlenoxidvergiftung	61
SZILVÁSSY, J.: Erleiden in der anthropologischen Vaterschaftsdiagnose	65
VYČUDILIK, W.: Kurzmitteilung zum Nachweis von Äthylenglykol in biologischem Material	71

Zweiter Teil

PROGRAMM der 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin vom 17. bis 20. September 1977 in Graz	75
ALTHOFF, H.: Der plötzliche und unerwartete Säuglingstod (SIDS) – derzeitige Standortbestimmung	127
BARZ, J., MATTERN, R., SCHMIDT, Gg., KALLIERIS, D., SCHULZ, F.: Verletzungsmuster und Verletzungsgrad beim simulierten Frontalaufprall	389
BATTISTA, H.-J., HENN, R., SCHNABEL, F.: Verlauf, morphologische und toxikologische Befunde einer tödlichen Cyclizin-Vergiftung im Kindesalter	429
BAUER, G.: Immunfluoreszenz-Untersuchungen beim S. I. D. S.	147
BAUR, CORDULA, LIEBHARDT, E., TRÖGER, H-D., SCHWARZ, H., SCHULLER, E.: Auswertung von Wassergehaltsbestimmungen an Leichenblut	253
BEIER, G., SCHUCK, M.: Beobachtungen und Versuche zu Fingerverletzungen durch Beilhieb	407
BERG, S., KIJEWski, SUSANNE: Histologische Befunde an 224 Fällen von plötzlichem Säuglingstod im norddeutschen Raum	153
BOHM, E.: Metallisation nach elektrischer und thermischer Hautschädigung – transmissionselektronenmikroskopische Befunde	323
BRATZKE, H., KRAULAND, W.: Zur Phänomenologie der traumatischen subduralen Blutungen und Marklagerblutungen	295
BRINKMANN, B., KOOPS, E., OESER, J., KLEIBER, M., JANSSEN, W.: Todesfälle durch Eisenbahnunglück (Hamburg 1975)	399
BRUHNS, R., KÄFERSTEIN, H., STICHT, G., DOTZAUER, G.: Pharmakokinetische Untersuchungen an Affen nach oraler und intravenöser Gabe von Bromureiden und bromhaltigen Metaboliten	497
CRATO, H., WALTHER, G., HERRMANN, A.: Das Vorkommen von Aceton in zur Alkoholbestimmung eingesandten Blutproben	275
DRASCH, G., v. MAYER, L.: Erfahrung mit der on-line Kopplung GC-MS-Computersystem in der forensischen Toxikologie	204

EISENMENGER, W., GILG, P., DIEM, G. NEUHANN, T.: Zur histologischen und histochemischen Altersbestimmung gedeckter Hirnrindenverletzungen	281
EISENMENGER, W., LIEBHARDT, E., NEUMAIER, R.: Ergebnisse von „Kunstfehlergutachten“	215
EISENMENGER, W., SCHUCK, M., WILSKA, J.: Ein ungewöhnlicher postoperativer Zwischenfall	171
FARKAS, Gy.: Die tödliche Wirkung der trizyklischen Antidepressiva	425
FRIEDRICH, ELISABETH: Rechtliche Aspekte des Transsexualismus	191
GERLACH, D., v. OHLEN, W. D.: Untersuchungen über alkoholbedingte Myocardio- pathie	359
GOENECHEA, S., GOEBEL, H.-J.: Verhalten von Morphin-3-Glucuronid bei der Hydrolyse mit Salzsäure	503
GRÜNER, G., SIMEONI, EVA: Zum Nachweis von ABO(H)- und MN-Substanzen an menschlichen Kopfharen	89
JUNGWIRTH, J.: Rechtsmedizinische Betrachtungen zur automatischen Blutgruppen- bestimmung	119
KÄFERSTEIN, H., STICHT, G.: Erfahrungen mit der Hochdruckflüssigkeitschromato- graphie beim Nachweis von Schlaf- und Schmerzmitteln	457
KAISER, G., KAISER, GUDRUN: Eine frühgeschichtliche Sarggeburts	197
KIJEWski, H., POHLMANN, K.: Die NFID/FID-Relation als Hilfsmittel zur Identi- fizierung von forensisch relevanten Verbindungen	463
KISSER, W.: Zur Äthanolbestimmung in länger gelagerten Blutproben	259
KLUG, E.: Kohlenoxidbestimmungen in faulen Blutproben	513
KROMPECHER, T., FRYC, O.: Experimentelle Untersuchungen an der Leichenstarre LIEBHARDT, E., TRÖGER, H. D., WILD, C.: Die tödliche Kindsmißhandlung im Sektionsgut des Münchner Instituts	345
MARESCHE, W.: Der plötzliche Säuglingstod (S.I.D.S.). Historische Übersicht	161
METTER, D.: Pathologisch-anatomische Befunde bei Heroinvertgiftung	123
v. MAYER, L., DRASCH, G.: Zur Verwendung von Flüssig-Fest-Elutionsverfahren bei der chemisch-toxikologischen Urinuntersuchung	433
MITTMEYER, H.-J.: Elektrophoretische Gewebeuntersuchungen unter thanatologischen Gesichtspunkten	451
OEMICHEN, M., RAFF, G.: Zeitabhängige histomorphologische Veränderungen von Rindenprellherden nach Contusio cerebri	231
POLLAK, St., KOBERL, D.: Mortalitätsstatistik des sanitätspolizeilichen Obduktions- gutes – ein Anwendungsgebiet der Klartextanalyse	291
POST, D., DENZER, H.: Qualitative Remissionsanalytik auf Dünnschichtplatten. I. Phenothiazine und ihre Oxydationsprodukte	175
PÜSCHL, K., MATZSCH, Th., v. MAYERSBACH, H., MÜLLER, O.: Tierexperimentelle Untersuchungen zur tagesrhythmischen Beeinflussung des Hexobarbital- abbaues	471
RICHTBERG, W., TASCHNER, K. L., BOCHNIK, H. J.: Der Schreck – Psychopathologie und forensische Wertung	483
RIESNER, K., JANSSEN, W.: Alkoholbedingte Kardiomyopathie und plötzlicher Herztod	209
RITTNER, Ch., BAUR, M. P.: Problemfälle der serologischen Abstammungsbe- gutachtung	351
SCHWEWE, G., ENGLERT, L., LUDWIG, O., SCHUSTER, R., STERTMANN, W. A.: Unter- suchungen über alkoholbedingte Leistungseinbußen bei Fahrrad- und Mofa- Fahrern	101
SCHNEIDER, V., FIEN, H.: Rasterelektronenmikroskopische Untersuchungen an den korpuskulären Bestandteilen des Blutes nach Dekompression aus Überdruck (Tauchversuche)	239
SCHUCK, M., BEIER, G., LIEBHARDT, E., SPANN, W.: Zur Schätzung der Liegezeit durch Messungen der Totenstarre	373
SCHUCK, M., EISENMENGER, W., LIEBHARDT, E.: Befragung zum Rausch	339
SCHULTE-LÖBBERT, F. J., BOHN, G., ACKER, L.: Untersuchungen zur exogenen Cadmiumaufnahme bei Säuglingen und Kleinkindern	265
SCHULZ, G., SCHWEWE, G.: Todesfälle mit ungewöhnlichen Schußapparaten	491
SCHUSTER, R.: Die Beteiligung von Rentnern an Alkoholdelikten in Mittelhessen	415
SCHUSTER, R., LUDWIG, O., NEUBÜSER, D., SCHWEWE, G., TAMMI, C.: Unter- suchungen zur psychophysischen Leistungsfähigkeit während der Schwanger- schaft	269
SCHWARZ, H. R., BLICK, U., LIEBHARDT, E.: Untersuchungen zur Altersbestimmung an Zähnen	223
	369

	Seite
SCHWARZ, H. R., LIEBHARDT, E., BAUR, CORDULA, SCHULLER, E.: Zur Verwertbarkeit der Alkoholkonzentration im Herzblut bei Berücksichtigung des Wassergehaltes	247
SCHWERD, W.: Der Nachweis des Merkmals N in Blutspuren mit Phyttagglutinin	81
SMERLING, MAIKE: Sanguine proprio? Über die Blutspurenuntersuchungen an einer von Friedrich Freiherr von der Trenck überlieferten Bibel	107
SORGO, G.: Neue Erkenntnisse bei der Verwendung des Sturzhelmes	395
STAAK, M., MOOSMAYER, A., BESSERER, K.: Die rechtsmedizinische Beurteilung von Dosis-Wirkungs-Beziehungen bei Cannabis-Mißbrauch	443
STELLWAG-CARION, C., POLLAK, St.: Idiopathische Aortenrupturen als Ursache des plötzlichen Todes	307
STICHNOTH, E., OGBUICHI, S., REINHOLD, P., BOHN, G.: Todesfälle bei Halothan-Fluothan Narkose	439
TROGER, H. D., BAUR CORDULA: Beweiswert der ABO-Gruppenbestimmung an Haaren	97
TROGER, H. D., BEIER, G., LIEBHARDT, E.: Anwendung der DNS-Fluorochromierung zur Todeszeitbestimmung in der spätpostmortalen Phase	319
TROGER, H. D., EISENMENGER, W.: Altersbestimmung an Spermaspuren	85
UMACH, P., UNTERDORFER, H., HENN, R.: Hängegleiterunfälle in Tirol	419
UNTERDORFER, H., UMACH, P.: Besondere Formen trachealen Erstickens	411
VOIGT, J.: Das neue rechtsmedizinische Institut in Kopenhagen	167
WEHR, K.: Fentanyl®-Abusus	509
ZINK, P., REINHARDT, G.: Zur histologischen Beurteilung faulender Organe	333

Dritter Teil

DAHR, W.: Chemische Differenzierung der M und N Blutgruppenantigene	517
HOMMA, H., PIRKER, E.: Nachweis von Schmuggelgut im Darm – eine forensisch-radiologische Aufgabe	521
MICHALLOV, R.: Die Persistenz von Geschlechtschromatin in Zellkernen innerer Organe bei Aufbewahrung unter verschiedenen Bedingungen (II)	525

Aus dem Institut für Rechtsmedizin der Universität München
(Direktor: Prof. Dr. W. SPANN)

Befragung zum Rausch

Von M. SCHUCK, W. EISENMENGER und E. LIEBHARDT

Mit 3 Tabellen

(Eingegangen am 2. 11. 1977)

Zusammenfassung: Die Ergebnisse einer Befragung an 500 Personen über Trinkmengen, die zum Rausch führen und die subjektiv empfundenen Alkoholwirkungen werden mitgeteilt.

Summary: The results of a 500 person questioning on their drinking to be drunk and their subjectiv feelings are reported.

Schlüsselwörter: Rausch, Rauschsymptome.

Key-words: Alcoholic intoxication, Symptoms of alcoholic intoxication.

Im Strafverfahren gegen alkoholisierte Straftäter wird oftmals das subjektive Empfinden derselben zur forensischen Beurteilung herangezogen. Da in der Literatur meist über objektiv erfaßbare Befunde berichtet wird, war es unser Ziel, subjektiv empfundene Alkoholwirkungen ohne forensischen Bezug zu ermitteln. Wir haben versucht durch Befragung von 500 Personen festzustellen, nach welcher Trinkmenge sie glauben berauscht zu sein, und welche Begleiterscheinungen sie an sich feststellten. Es sei klargestellt, daß die Befragung nicht repräsentativ war und daß es sich ferner um eine Stichprobe aufs Geratewohl handelte*).

Die Alters- und Geschlechtsverteilung ergibt sich aus Tab. 1.

Alle Befragten gaben an, Alkohol zu trinken. 84% konnten dabei genaue Angaben über die tägliche oder wöchentliche Trinkmenge machen. Insgesamt 87% der befragten männlichen Personen gaben an, schon einmal einen Rausch gehabt zu haben. Bei den Frauen waren es 36%. Die nächste Frage galt der Höhe der BAK, wie sie sich nach den Angaben über die Trinkmenge der Befragten für die einzelnen Rauscherlebnisse nach der Widmark'schen Formel errechnete. Hierbei wurde allgemein ein Verteilungsfaktor von 0,7 angenommen und ausschließlich die Konzentration C_0 , also ohne Berücksichtigung eines Resorptionsdefizites und stündlichen Abbaus berechnet. Nach KRAULAND *et al.* liegen diese Werte erfahrungsgemäß ca. 30% über dem wirklichen Wert, es kam uns jedoch hier nur auf prinzipielle Unterschiede an.

Bei den Männern errechnete sich beim Rausch eine C_0 von 3,17‰, bei den Frauen eine solche von 2,04‰. Bei dieser Berechnung besteht eine Fehlermöglichkeit

*) Die Ergebnisse sind Teile der Dissertationen von GEWECKE und SIXT.

Tabelle 1: Alters- und Geschlechtsverteilung der befragten Personen.

	bis unter 30 Jahre	bis unter 50 Jahre	über 50 Jahre	
♂	357	26	12	395 = 79 %
♀	83	10	12	105 = 21 %
	440	36	24	500

durch evtl. vorhandene Erinnerungslücken der befragten Personen über die Trinkmenge.

Die nächste Frage zielt auf das Bewußtsein des Zustandes und die daraus gezogene Konsequenz. Hierbei gaben 94% der Befragten an, daß ihnen der Rausch noch am selben Tage bewußt geworden sei. Daraufhin stellten 52% der Männer und 61% der Frauen das Trinken ein. Die restlichen Personen gaben an weiter zu trinken, wenn sie ihren Rausch bemerkten.

Nach den selbst erlebten psychischen Symptomen im Rausch befragt, wurden die in der 2. Tabelle aufgeführten Antworten gegeben.

Auf die Frage, woran sie selbst ihren Rauschzustand bemerkt hätten, wurden die in Tab. 3 aufgeführten Symptome angegeben.

Auf Frage gaben 9% der befragten 345 Autofahrer an, im Rauschzustand noch zu fahren, des weiteren 11% der Motorradfahrer. Insgesamt 65% waren der Ansicht, im Rausch noch vollkommen in der Lage zu sein, als Fußgänger am Straßenverkehr teilzunehmen.

Tabelle 2: Psychische Symptome im Rausch.

54%	Konzentrationsunfähigkeit
54%	Sorglosigkeit
48%	Großzügigkeit
46%	Gutmütigkeit
46%	Unfähigkeit logisch zu denken
43%	Starke Enthemmung
41%	Allg. Gleichgültigkeit
21%	Reizbarkeit
14%	Niedergeschlagenheit

Tabelle 3: Symptome an denen der eigene Rauschzustand bemerkt wurde.

64%	Schwanken
55%	Unbeholfenheit
54%	Schwindel
54%	Übelkeit
53%	Sehstörungen
53%	Unbeholfenheit bei eingel. Handlungen
48%	Erbrechen
44%	Müdigkeit
16%	Fallen

Abschließend soll auf die so oft im Strafprozeß geltend gemachte Erinnerungslosigkeit eingegangen werden. Bei unserer Befragung, die, wie erwähnt, keinerlei forensischen Bezug hatte, gaben 42,2% der Befragten an, nach einem Rausch Erinnerungslosigkeit zu haben. Aufgeteilt ergab sich, daß bei 16% diese kurzdauernd bis zu einer Stunde anhielt, bei 11% über Stunden dauerte, bei 14% langdauernd, aber mit Erinnerunginseln war und 13% gaben an, daß die Erinnerungslosigkeit im Laufe der Zeit gebessert wurde. Einer der Befragten gab an, daß bei ihm die Erinnerungslosigkeit beim Rausch mit zunehmendem Lebensalter ansteige.

Auffallend oft wurde berichtet, daß man sich am nächsten Tag nicht mehr an den Nachhauseweg erinnere, die Zeit davor und danach sei dagegen noch im Gedächtnis. Einige Befragte gaben an, daß ihnen die Gedächtnislücke nicht spontan bewußt war, daß sie aber durch fremde Schilderungen des Trinkverlaufes darauf aufmerksam gemacht wurden.

Literatur

- GEWECKE, M.: Die subjektive Wirkung des Alkohols. Diss. München 1967.
KRAULAND, W., MALLACH, H. J., GOSSOW, H., FREUDENBERG, K.: Über die Abhängigkeit der Blutalkoholkonzentration von Trinkmenge, Alter, Gewicht und Nahrungskarenz. Blutalkohol 5 (1964).
SCHLEYER, F.: Über die Brauchbarkeit von Formeln zur Berechnung des Alkoholkonsums. Blutalkohol 2 (1965).
SIXT, H.: Untersuchungen über subjektiv empfundene Wirkungen bei Alkoholgenuß. Diss. München 1967.

Prof. Dr. E. LIEBHARDT
Priv.-Doz. Dr. W. EISENMENGER
Dr. M. SCHUCK
Institut für Rechtsmedizin
Frauenlobstraße 7 a
D-8 München 2